

RFTE Arbeitsprogramm 2014+ - Klausurergebnis

Kapitel	Thema	Priorität	Kurzbeschreibung
1. Strukturreform			
Projekt Österreich 2050	Die Gestaltung der Zukunft: wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Dimensionen von Innovation	1	Ziel des Buchprojekts ist es, (Zukunft von) Innovation aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Dimensionen von Innovation sowie deren Relevanz für Österreich und Europa soll in den einzelnen Beiträgen diskutiert werden. Das Buch soll anlässlich des 70. Jubiläums des Forums Alpbach im Jahr 2015 vorgestellt werden.
	Österreich 2050: Wachstumsszenarien	1	Vor dem Hintergrund der andauernden Finanz- und Wirtschaftskrise soll erörtert werden, welche Rolle Forschung und Technologie zukommen kann/soll, falls das Wirtschaftswachstum über einen längeren Zeitraum moderat bleibt.
Governance-Strukturen	Monitoring Umsetzung der Empfehlungen des Governance-Weißbuchs mit Schwerpunkt auf Zukunft der COMET-Zentren	2	Monitoring der Umsetzung der Empfehlungen aus dem Weißbuch zur Steuerung von FTI in Österreich und Weiterentwicklung spezifischer Themen; Fokus auf Governancestrukturen des FTI-Systems, Kooperationsbeziehungen zwischen Institutionen im Hinblick auf Subsidiarität und Arbeitsteilung mit besonderem Schwerpunkt auf die Zukunft der COMET-Zentren.
2. Monitoring			
Monitoring FTI-Strategie / Empfehlungen	Monitoring Umsetzung FTI-Strategie / RFTE-Empfehlungen (inkl. Schwerpunktthemen)	1	Unterstützung der Gesamtsteuerung des Systems und Lösungsfindung gemeinsam mit den Ressorts bzw. der Task Force FTI; laufende Status- und Ausblickerhebung und Berichterstattung über den Umsetzungsgrad der Maßnahmen der FTI-Strategie und der Ratsempfehlungen in Kooperation mit den Adressaten; Empfehlungen zur Weiterentwicklung des FTI-Systems; Beobachtung der FTI-Politik in ihrer Wechselwirkung mit anderen Politikfeldern von Bund, Ländern und Gemeinden; Beobachtung und Begleitung der Maßnahmen der FTI-Strategie, die auf die Lösung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen abzielen; Aufzeigen des Nutzens entsprechender FTI-Investitionen; Beobachtung des Förderportfolios sowie Aufzeigen von Doppelgleisigkeiten und thematischen Lücken. Jährlicher Bericht zur wissenschaftlichen und technologischen Leistungsfähigkeit Österreichs.
3. Humanressourcen			
Verfügbarkeit Humanressourcen	Wirtschafts-, gesellschafts- und bedarfsorientierte Entwicklung der Humanressourcen an den Universitäten	1	Zusammenarbeit der Medizinischen Universitäten und der Universitätskliniken "Kooperationsmodelle und Neustrukturierung des klinischen Mehraufwands"
	Frühkindliche Bildung inkl. Bildungszugang sog. "bildungsferner Schichten" mit Schwerpunkt MINT-Fächer	2	Internationale Studienrecherche betreffend Maßnahmen zur frühkindlichen Bildung und zur Verbesserung des Bildungszugangs bildungsferner Schichten (z.B. vorschulische und schulische Sprachförderung, und v.a. im MINT-Bereich)

RFTE Arbeitsprogramm 2014+ - Klausurergebnis

Kapitel	Thema	Priorität	Kurzbeschreibung
	Frauenförderung und Gender Mainstreaming	2	Analyse bestehender Barrieren für Frauen in Wissenschaft und Forschung, die sich aufgrund der spezifischen Arbeitskultur in diesen Bereichen ergeben; Entwicklung von Vorschlägen für Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen
Mobilität	Mobilität im öffentlichen FTI-Management	3	Österreich weist in FTI-Management und Verwaltung relativ geringe Mobilität des Personals auf. Das soll näher analysiert werden und der Impact auf die Dynamik des FTI-Systems soll untersucht werden. Im Fall eines überwiegend negativen Impacts sollen Maßnahmen zur Gegensteuerung entwickelt werden.
Hochschulplan	Hochschulmanagement	1	Erhebung und Analyse der Management- und Governance Strukturen an österreichischen Universitäten.
	Rolle und Effekte der Drittmittelfinanzierung in der universitären Forschung (kompetitive Finanzierung der Universitäten)	1	Auswirkungen der Drittmittelfinanzierung auf die Entwicklung der Universitäten/Institute (mit Schwerpunkt GSK-Bereich), auf die Personalstruktur werden erörtert. Definition von "Drittmittel" Welche Drittmitteltöpfe gibt es? Wie hoch soll der Anteil der Drittmittel an der Universitätsfinanzierung sein? Weiters Analyse von Konzepten zur Erhöhung des Anteils kompetitiv eingeworbener Drittmittel und Absicherung der Overheadfinanzierung.
	Analyse Hochschulzugangsmodi	2	Hochschulzugang in vergleichbaren Ländern; Maßnahmen für Österreich Analyse der wichtigsten Parameter Hochschulzugang, Studienkosten, Stipendiensysteme.
4. Finanzierung			
Finanzierung FTI-System	Erarbeitung von Empfehlungen zur Vergabe der Mittel aus der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung	1	Erarbeitung von Empfehlungen zur Vergabe der Mittel aus der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung. Um den Begünstigten mehr Zeit zur Antragstellung einzuräumen, wird die Empfehlung zur Schwerpunktsetzung für die Mittelvergabe 2015 auf März 2014 vorgezogen. Die Empfehlung zur Mittelvergabe 2015 erfolgt wie üblich in der letzten RaSi 2014.
	Analyse der steuerlichen Forschungsförderung/ Steuerliche Maßnahmen in der FoFö (Indirekte Forschungsförderung)	1	Analyse des Status Quo der steuerlichen Forschungsförderung- Mögliche Zusammenhänge zwischen Steuern und Zukunftsinvestitionen (Zweckbindung).
	EU Beihilfenrecht	2	Ende 2013 wurde ein neuer F&E&I-Beihilferahmen von der Kommission vorgestellt. Es gilt die entsprechenden Positionen aufzubereiten und zu kommunizieren, bzw. von Seiten des Rates dazu beizutragen, dass der neue Rahmen in Österreich adäquat implementiert wird.

RFTE Arbeitsprogramm 2014+ - Klausurergebnis

Kapitel	Thema	Prio- rität	Kurzbeschreibung
Effizienz-steigerung	Durchführung von Wirkungsanalysen und Evaluierungen der Effizienz von FTI-Investitionen im österreichischen System sowie Analyse von Qualität und Systemwirkung von (Programm-) Evaluierungen	2	Ziel ist die Evaluation der Effizienz von FTI-Investitionen bzw FTI-politischen Maßnahmen sowie die Bewertung der Effekte auf bspw F&E-Investitionen, wissenschaftlich-technologischen Fortschritt, Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit, Wirtschaftswachstum und Beschäftigung.
	Innovative öffentliche Beschaffung	2	Ziel ist die Untersuchung der Hebelwirkung der öffentlichen Beschaffung für Impulse zur Innovationsstärkung.
5. Infrastruktur			
6. Kooperation national/international			
Europäischer Forschungsraum & internationale Vernetzung	Analyse des internationalen Umfelds und Interpretation der Ergebnisse für das österreichische FTI System auf Basis eines "Global Innovation Monitors"	1	Analyse des internationalen Umfelds sowie internationaler Trends in Wissenschaft und Forschung, und Interpretation der Ergebnisse für das österreichische FTI-System (→ siehe auch Strukturreform); Etablierung von nachhaltigen Kontakten unter Berücksichtigung der entsprechenden Aktivitäten der Ressorts.
	Umsetzung von Forschungsergebnissen	Begleitung und Analyse von Maßnahmen zur Steigerung der Anzahl und des Wachstums von wissens- und forschungsintensiven Spin-offs durch Optimierung des Gründungsgeschehens; Schwerpunkt auf Risikokapital (JV/PE/VC) inklusive steuerlicher Aspekte und neuer Finanzierungsmodelle (Crowdfunding)	2
	Erhebung FTI-bezogener Gründungsdaten	2	Die der Empfehlung zum FTI-bezogenen Gründungsgeschehen vorangegangene Stuserhebung hat aufgezeigt, dass es keine umfassende Erfassung FTI-bezogener Gründungen gibt. Will man das Ziel der FTI-Strategie einer jährlichen 3%igen-Steigerung der FTI-bezogenen Gründungen bis 2020 operationalisieren, so sind entsprechende Zahlen dringend erforderlich. Auch um die Wirkung der Fördermaßnahmen in diesem Bereich zu messen. Das Monitoring der FTI-Gründungsdaten stellt eine Grundvoraussetzung für die Evaluierung der gestzten Maßnahmen und die Ausarbeitung einer Gründer-Strategie dar. Der Rat beteiligt sich daher an GEM 2014. Andere Möglichkeiten zum Datenmonitoring werden unter Federführung der Ressorts ausgelotet.

RFTE Arbeitsprogramm 2014+ - Klausurergebnis

Kapitel	Thema	Priorität	Kurzbeschreibung
7. Awareness			
Neue Dialogformen / neue Formate	Vorbereitung eines Anreizsystems zum Dialog Wissenschaft-Gesellschaft	2	Vorbereitung eines Anreizsystems für WissenschaftlerInnen/ForscherInnen, sich aktiv auf einen Dialog mit der Öffentlichkeit einzulassen; Basis dazu soll eine Studie betreffend Bedarf und Qualifikationserfordernissen sein, aus welcher anschließend Empfehlung
	Beitrag zur Koordinierung der Erarbeitung einer Publikation zum FTI-Standort Österreich	3	Die Broschüre ist abgeschlossen; es folgt Überarbeitung der zur Broschüre gehörenden Homepage sowie im Bedarfsfall der Broschüre.
Lange Nacht der Forschung	Moderation und Konzept für regelmäßige Abwicklung der LNF unter Einbeziehung einer Landkarte "Wissenschaftskommunikation/-awareness"	1	Erstellung eines Konzepts für eine regelmäßige Abwicklung der Veranstaltung unter Berücksichtigung der inhaltlichen, wirtschaftlichen und qualitativen Anforderungen bei der Umsetzung. Moderation des Events durch RFTE als mögliche Option. Operative Unterstützung und Koordinierung der bundesweiten Maßnahmen des Events durch RFTE.
8. Schwerpunktthemen			
Wertschöpfungsökologie in den Biowissenschaften	Analyse der Rahmenbedingungen für Wertschöpfungsketten im Bereich Biotechnologie	1	Recherche und Zusammenführung von bestehenden strategischen Elementen in den Bereichen Energie, Klima, Produktion, usw. sowie deren Abgleich mit europäischen Zielsetzungen; Gap-Analyse heimischer Programmlinien und Instrumente im Hinblick auf Teilnahme an europäischen Programmen; Ausarbeitung einer kohärenten und durchgängigen Strategie im Bereich Lebens, Umwelt- und Agrarwissenschaften unter Einbeziehung der Stakeholder durch den Rat.
Soziale Innovation	Soziale Innovationen (inkl. Social Entrepreneurship, Dienstleistungsinnovationen, etc.) und ihr Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen	3	Soziale Innovationen stehen allgemein in engem Zusammenhang mit der Suche nach Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen. Konkreter Beitrag des Rates zur Entwicklung der Rahmenbedingungen für Social Entrepreneurship (Veranstaltung Juni 2014, Strategiepapier).
Converging/Key Enabling Technologies (Nano, IKT, Bio, Cognitive Sciences)	Converging/Key Enabling Technologies (Nano, IKT, Bio, Cognitive Sciences)	3	Prüfung, ob der Bereich der Converging Technologies einer nationalen strategischen Vertiefung und Begleitung bedarf, unter Einbeziehung der etablierten nationalen Strategien (IKT, etc.) und der Entwicklungen auf EU-Ebene.

Monitoring bereits abgeschlossener Themen

RFTE Arbeitsprogramm 2014+ - Klausurergebnis

Kapitel	Thema	Priorität	Kurzbeschreibung
3. Humanressourcen			
Verfügbarkeit Human-ressourcen	Diskussion und Erarbeitung - Alleinstellungsmerkmale Hochschulsektoren	M	Alleinstellungsmerkmale (USP) in Forschung und Lehre im bezug auf Profil- und Schwerpunktbildung der jeweiligen Hochschulsektoren Fertigstellung der Studie: Jänner 2013, Empfehlung am 27.02.2013. Das Projekt ist abgeschlossen.
4. Finanzierung			
Finanzierung FTI-System	Analyse int. Beispiele im Bereich der privaten F&E-Finanzierung	M	Analyse internationaler best practice Beispiele im Bereich sowie Möglichkeiten für Österreich für die Erhöhung der privaten F&E-Finanzierung.
	Lancierung von Initiativen zur Steigerung der F&E-Quote; Beobachtung der Konzeption des Forschungsfinanzierungsgesetzes	M	Einhaltung des Budgetpfades der FTI-Mittel zur Erreichung des 3,76%-Zieles; Finanzierungsvorschläge für das Forschungsfinanzierungsplanungs
	EFRE	M	Analyse der strukturellen und real existierenden Hemmnisse im Bereich der Strukturfonds durch RFTE, ggf. Erstellung von Empfehlungen und Mitwirkung im Planungsprozess der kommenden Finanzperiode bis 2020 aus nationaler Perspektive.
5. Infrastruktur			
Großgeräte-/Gebäudeinfrastruktur	Abstimmung von Forschungsinfrastrukturvorhaben	M	Teilnahme an der AG 4 der Task Force FTI Strategie.
6. Kooperation national/international			
Europäischer Forschungsraum & internationale Vernetzung	Verbesserung strategische Zusammenarbeit mit Ländern außerhalb der EU	M	Unterstützung bei der Verbesserung der strategischen Zusammenarbeit mit Ländern außerhalb der EU (USA, BRIC, Südosteuropa, Asien). Abschluss der Studie "Kooperations- und Koordinationsstrukturen zur Internationalisierung österr. Wissenschaft, Forschung und Technologie": Februar 2014; Empfehlung: März 2014. Ein Detailkonzept für internationale Kooperationen und Technologietransfer sowie die Pilotierung ausgewählter Standorte für OSTs wurde in Zusammenarbeit mti der AG7a entwickelt und empfohlen.
Kooperation Wissenschaft – Wirtschaft	Evaluierung der Entwicklung der Zusammenarbeit von Universitäten mit außer-universitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen	M	Evaluierung der Entwicklung der Zusammenarbeit von Universitäten mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen; Analyse von Erfolgsfaktoren für den nachhaltigen Aufbau von Strukturen, Know-How und Impact; Erarbeitung von Vorschlägen für die Etablierung einer nachhaltigen Struktur der außeruniversitären Forschung.

RFTE Arbeitsprogramm 2014+ - Klausurergebnis

Kapitel	Thema	Prio- rität	Kurzbeschreibung
Umsetzung von Forschungs- ergebnissen	Erarbeitung der Grundlagen für eine Proof-of-Concept Unterstützung in Österreich	M	Ausarbeitung einer möglichen Ausgestaltung eines Proof-of-Concept Programms auf Basis der Ratsempfehlung zur Umsetzung von Forschungsergebnissen in Innovationen und internationaler Benchmarks unter Berücksichtigung der bestmöglichen Komplementarität und Einpassung in die österreichische Förderlandschaft. Monitoring der Umsetzung der Empfehlung zur Optimierung der Proof-of-Concept-Unterstützung vom 3. Dez. 2013.
	Patentsystem (IPR)	M	Vor dem Hintergrund sich ändernden Rahmenbedingungen im Patentbereich (Europäischen Patent) wurde die Rolle des Österreichischen Patentamtes mit Blick auf seinen Beitrag für das Innovationssystem analysiert. Der Empfehlung zu einer "internationalen IP-Strategie" vom 6. Juni 2013 folgend bringt sich der Rat in die Ausarbeitung einer österreichischen IP-Gesamtstrategie ein.
7. Awareness			
8. Schwerpunktthemen			
GSK	Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	M	Identifizierung der dringlichsten Probleme im Bereich der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften; die Entwicklung einer GSK-Empfehlung ist abgeschlossen.